

- **Handelskonzern Brüder Mannesmann AG mit Umsatzwachstum**
- **Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) per 30. September 2012 bei 1,39 Mio. EUR**
- **Armaturensparte mit Umsatzplus von 25,8 Prozent**
- **Werkzeugsparte im Inland mit Umsatzplus von 14,3 Prozent**

Remscheid, 19. November 2012. *Die Geschäftsentwicklung des Remscheider Handelskonzerns Brüder Mannesmann war in den ersten drei Quartalen 2012 deutlich besser als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.*

Der Umsatz konnte per 30. September 2012 um rund 11,9 Prozent auf 52,7 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahreszeitraum: 47,1 Mio. EUR). Der Zuwachs geht insbesondere auf die gute Quartalsentwicklung der Armaturensparte zurück und wäre noch größer ausgefallen, wenn nicht die schwierige Lage in einigen Auslandsmärkten der Werkzeugsparte dort das Wachstum gebremst hätte. Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) per 30. September 2012 erreichte 1,39 Mio. EUR nach 1,42 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Sparte Werkzeughandel konnte in den ersten drei Quartalen 2012 einen Umsatz von 27,6 Mio. EUR nach 27,0 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielen. Der Quartalsumsatz allein im dritten Quartal 2012 wurde auf 9,4 Mio. EUR nach 9,1 Mio. EUR gesteigert. Dabei war der Trend im Inland mit einem Drei-Quartals-Umsatz 2012 von 17,6 Mio. EUR nach 15,4 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich positiv. Der Zuwachs erreichte hier rund 2,2 Mio. EUR oder 14,3 Prozent. Allerdings hielt die seit einiger Zeit zu beobachtende rückläufige Tendenz bei den Auslandsumsätzen an, im Wesentlichen bedingt durch schwache konjunkturelle Entwicklungen insbesondere in Süd- und

Südost-Europa. Das operative Quartals-ergebnis (EBIT) der Sparte erreichte im Berichtszeitraum den Wert von 1,26 Mio. EUR nach 1,54 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine Umsatzrendite auf EBIT-Basis von rund 4,6 Prozent.

In der Sparte Armaturenhandel wurde per 30. September 2012 ein Umsatz von 24,9 Mio. EUR nach 19,8 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielt. Der Zuwachs um rund 25,8 Prozent ist teilweise stichtagsbedingt, teilweise geht er aber auch auf die leichte Erholung der Branchenkonjunktur zurück. Das operative Ergebnis der Sparte konnte im Berichtszeitraum von -0,36 Mio. EUR auf 0,31 Mio. EUR gesteigert werden.

„Ausgehend von anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten kann weiterhin leider nicht mit einer Kontinuität der geschäftlichen Entwicklungen gerechnet werden“, so Vorstandsvorsitzender Jürgen Schafstein. „In der Werkzeugsparte dürfte die schwierige Situation einiger Auslandsmärkte anhalten. Auch binnenkonjunkturell ist nicht notwendig eine Fortsetzung der zeit- und teilweise freundlichen Tendenz zu erwarten. Das gilt für beide Sparten. Zielsetzung bleibt die Stabilisierung der Umsätze und Erträge“, fasst der Vorstandsvorsitzende den Ausblick auf die erwartete zukünftige Entwicklung zusammen.

Die vollständige Zwischenmitteilung zum Geschäftsverlauf steht im Internet unter [www.bmag.de](http://www.bmag.de) zum Download bereit.